

NACHRICHTEN

Britischer Privatmann startet Rakete



LONDON: Der 36-jährige Brite Steve Bennett, der als erster Privatmann einen Menschen in eine Umlaufbahn um die Erde bringen will, hat erfolgreich eine zweistufige Rakete gestartet. Der Eigentümer der Firma «Starchaser» liess seine 99 Kilogramm schwere Rakete «Discovery» am Donnerstag in

der Nähe von Morecambe unweit von Blackpool aufsteigen. In knapp 1000 Metern Höhe löste sich die erste Stufe der Rakete planmässig. Die «Discovery» erreichte anschliessend eine Höhe von etwa 5,8 Kilometern. «Die Rakete hat genau das getan, was wir wollten. Wir haben alles nach oben geschafft und alles wieder zurückbekommen», sagte Bennett. Er hofft, im Jahr 2003 eine Rakete mit drei Passagieren in eine Umlaufbahn zu bringen. Dem ersten Privatmann, der einen erfolgreichen Raketenflug zu Stande bringt, winkt der mit zehn Millionen Dollar dotierte so genannte «X-Preis». Er ist von einer Stiftung ehemaliger Angestellter der US-Luftfahrtindustrie ausgeschrieben worden. Bennett, der als 13-Jähriger seine erste kleine Rakete startete, bezeichnet sich selbst als «die britische Antwort auf die NASA».

Verseuchte Milch

TOKIO: Die Zahl der Menschen, die in der japanischen Hafenstadt Osaka durch bakteriell verseuchte Milch an Durchfall und Erbrechen erkrankt sind, ist auf über 12 000 gestiegen. Fast 30 Kranke würden noch in Spitälern behandelt, teilte die Stadtverwaltung von Osaka am Donnerstag mit. Die Menschen hatten Milch aus Japans grösster Molkerei, Snow Brand Milk Products Co Ltd getrunken. Firmenchef Tetsuro Ishikawa übernahm die Verantwortung für die ausgedehnteste Lebensmittelvergiftung in Japan seit 30 Jahren und kündigte seinen Rücktritt an. Die Gesundheitsbehörden haben Koli-Bakterien am nicht häufig genug gereinigten Stutzen eines Molkereitanks als Ursache der Erkrankungen identifiziert.

Italienerin erwartet Achtlinge

31-jährige Sizilianerin wurde jahrelang mit Hormonen behandelt - Türkin erwartet Siebenlinge.

Mailand: Eine 31-jährige Italienerin erwartet nach neuesten Untersuchungen Achtlinge. Das teilten die Ärzte einer Spezialklinik in Mailand am Donnerstag mit. Noch am Vortage gingen Mediziner davon aus, die Frau sei mit sieben Kindern schwanger.

Ob es sieben oder acht seien, mache keinen grossen Unterschied, meinte Prof. Giorgio Pardi vom San-Paolo-Hospital in Mailand.

Die Ankündigung dieser Mehrlings-Schwangerschaft löste scharfe Kritik von Ärzten aus. «Es ist absurd, dass im Jahre 2000 sich eine Frau einer Therapie unterzieht, und dann statt eines Kindes sieben erwarten muss», sagte Prof. Ermelano Vinicio Cosmi, Präsident einer bioethischen Kommission Italiens. Mehrlings-Geburten sind extrem selten. Nach italienischen Experten

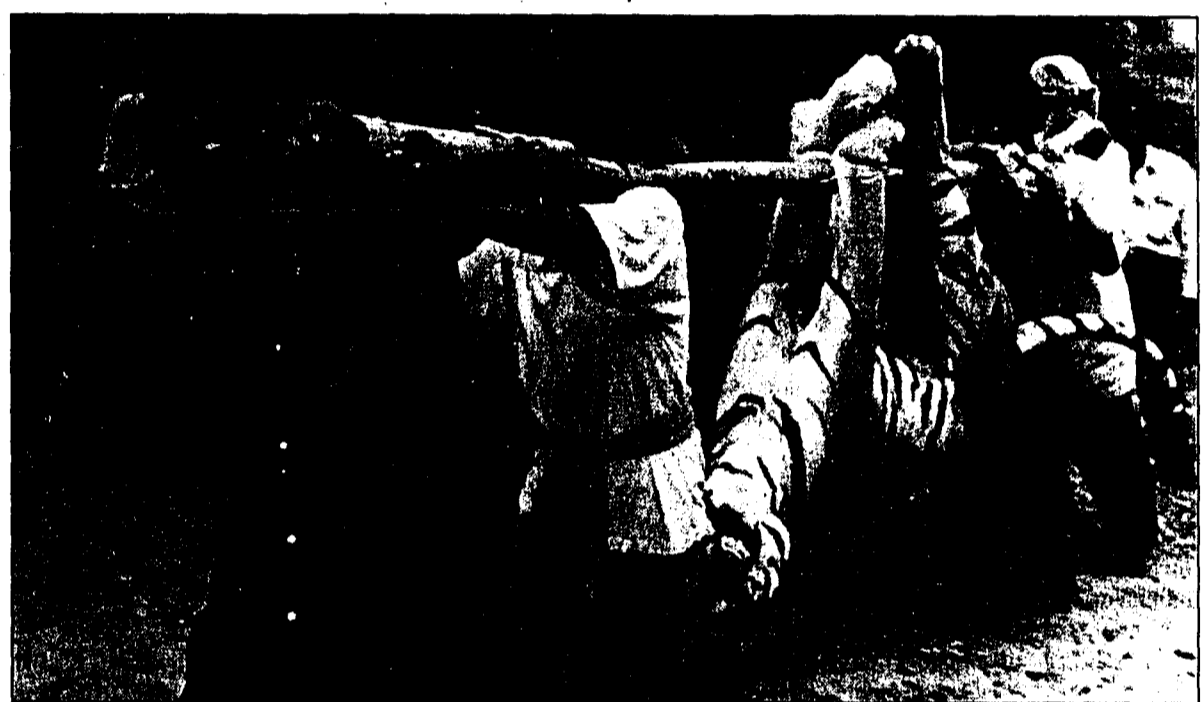
kommen sie so gut wie ausschliesslich nach Hormonbehandlungen vor. In Perugia kamen im Januar Sechslinge zur Welt; zwei Kinder starben später. In den USA hatte eine 31-jährige Frau im Februar dieses Jahres ihre Siebenlinge zwei Monate vor der Geburt durch eine Infektion verloren.

Türkin mit Siebenlingen

Mittlerweile wurde auch bekannt, dass eine 36 Jahre alte Türkin nach einer Fruchtbarkeitsbehandlung Siebenlinge erwartet. «Der Gesund-

heitszustand der Mutter und der Kinder ist gut», sagte Doktor Recep Almaci aus der ostanatolischen Stadt Erzurum. Die Frau, die seit 19 Jahren verheiratet ist, hatte jahrelang vergeblich versucht, schwanger zu werden und sich dann behandeln lassen.

Wie die türkische Nachrichtenagentur Anadolu am Donnerstag berichtete, soll die Frau zur Geburt in eine Spezialklinik nach Izmir, Istanbul oder Ankara gebracht werden. Weitere Einzelheiten wurden nicht genannt.



Schlag für Tiger-Schutz

In einer indischen Zoo sind bisher 13 Tiger an einer seltenen Krankheit gestorben. Die Epidemie wurde durch einen heimtückischen Schlafkrankheitserreger ausgelöst. Die Tiger seien möglicherweise falsch behandelt worden, hiess es in Presseberichten vom Donnerstag. Das Massensterben habe der Rettung der seltenen Grosskatze einen schweren Schlag versetzt. Zu den Opfern zählen sieben der sehr rar gewordenen weissen Tiger. Sechs Tiere waren am Donnerstag in einem kritischen Zustand. Im Zoo von Bhubaneswar im Bundesstaat Orissa lebten vor der Epidemie 56 bengalische Tiger, mehr als in jedem anderen Zoo der Welt.

Zahlreiche Tote bei Busunglück

MADRID: Die Fahrt ins Ferienlager endete in der Katastrophe: Mindestens 27 Menschen, die meisten von ihnen Schüler, wurden am Donnerstag bei einem schweren Verkehrsunfall in Nordspanien getötet, bis zu 30 weitere verletzt. Ihr Bus stiess nach Polizeiangaben in der Nähe von Soria (110 km nordöstlich von Madrid) frontal mit einem voll beladenen Schweinetransporter zusammen, überschlug sich mehrmals und stürzte eine zehn Meter tiefe Böschung hinunter. Die meisten

Opfer konnten nur noch tot aus dem total zertrümmerten Bus geborgen werden.

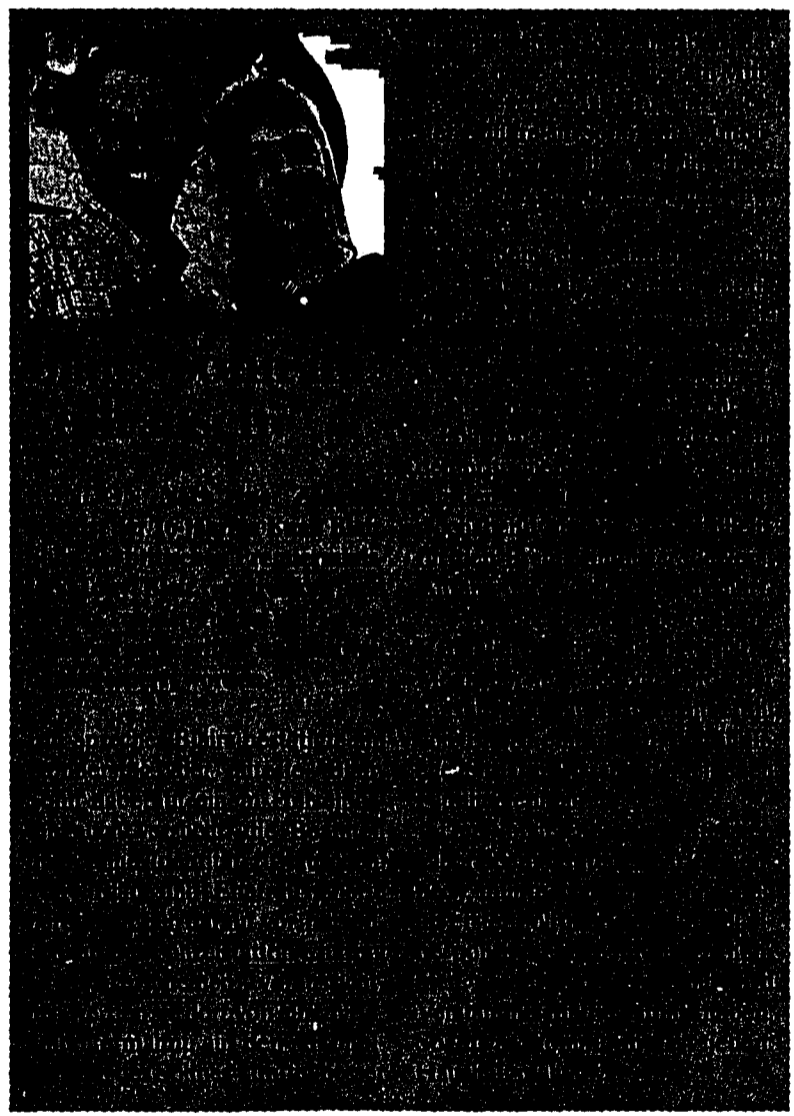
Die Schüler - allesamt 14- bis 15-jährige Knaben - kamen aus Barcelona und waren auf dem Weg in ein Ferienlager bei Burgos. Unter den Toten sollen auch die Fahrer des Busses und des Lkw sein. Der Chef der Regionalregierung von Kastilien-Leon, Juan José Lucas, sagte: «Dies ist ein Tag der Trauer in Spanien.»

Nach Medienberichten war der Lastwagen aus bislang ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten.

24 Verletzte bei Seilbahnunglück

OBERSTDORF: Bei einem schweren Seilbahnunglück mit zwei Gondeln der Nebelhornbahn sind im bayerischen Oberstdorf am Donnerstag 24 Menschen verletzt worden, sechs von ihnen schwer. Zu den Schwerverletzten gehört auch ein siebenjähriges Kind. Tote wurden bis zum frühen Abend nicht gemeldet. Nach Angaben der Polizei prallte eine mit etwa 30 Menschen besetzte Gondel am Nachmittag bei ihrer Fahrt talabwärts wegen eines

Defekts im Bremssystem gegen einen Betonpfeiler der Station Seealpe auf 1267 Metern Höhe. Dabei zogen sich fünf Insassen zum teil lebensgefährliche Verletzungen zu; dreizehn weitere Passagiere erlitten leichte Verletzungen. Eine zur gleichen Zeit parallel bergauf in die Station fahrende Gondel prallte wegen des Defekts laut Polizei ebenfalls gegen einen Pfeiler. Dabei wurde weitere sechs Menschen verletzt, einer von ihnen schwer. Die Verletzten wurden zum Teil mit Rettungshelikoptern in umliegende Spitäler gebracht.



VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Vaduz • Aeulestrasse 20

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds		
Schweizer Franken	CHF	1'035.10
Euro	EUR	1'057.82
US-Dollar	USD	1'200.04

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds		
Schweizer Franken	CHF	968.79
Euro	EUR	990.84
US-Dollar	USD	1'024.85

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds		
Schweiz	CHF	1'161.81
Euroland	EUR	1'337.09
USA	USD	1'092.81
Japan	JPY	90'670

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezielfonds für Stiftungen		
Schweizer Franken	CHF	993.75
Euro	EUR	1'001.01

Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 6. 7. 2000
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

WETTER

Die Wetterlage

Der Hochdruckeinfluss lässt weiter nach. Gleichzeitig nähert sich aus Südwesten ein flaches Tief, das unser Wetter zunehmend beeinflusst.

Wechselnd bewölkt

Zu Beginn vor allem in den Alpen und im Süden noch Aufhellungen, sonst wechselnd bewölkt und besonders in der zweiten Tageshälfte Regenschauer und Gewitter. Tiefsttemperaturen um 15, Höchstwerte um 23 Grad. Nullgradgrenze allmählich auf etwa 3200 Meter sinkend. In den Bergen mässiger bis starker Südwest- bis Westwind, morgen auch im Flachland zeitweise mässiger Westwind.

Die Wetteraussichten

Die Wetterprognosen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein für die nächsten Tage: Veränderliches und kühles Wetter: Zeitweise Regenschauer, besonders im Norden. Dazwischen auch Aufhellungen. Schneefallgrenze 2500 bis 2000 Meter.